

Salzpflanze von Hall im Zuntal vermacht hatte, vermacht, so daß der Frau Barbara 2000 fl gebührte. Auf diese 2000 fl verzichten nun Dionys von Schellenberg und seine Frau zu Gunsten der Brüder der letzteren, da sie von diesen schon anderweitig befriedigt worden sind.

Reichsarchiv München. Schellenberg. Akten Fasc. 355 [718]

- 1562.** April 14. Ravensburg. Ein Herr Prälat als Obmann eines Schiedsgerichts in einer Streitfache der Schellenberger und Freiburger zu Rißlegg ordnet einen Augenschein an und bestimmt den einzuhaltenden Proceßgang.

Rißlegger Archiv zu Wolfegg, Fascikel 1887. [719]

- 1562** Aug. 3. Zwischen dem Truchseßen v. Waldburg und den Herren von Schellenberg zu Rißlegg kommt noch ein Vergleichsrecess zustande, dahin lautend, daß die Schellenberger in Bofschach an der Nitrach bei Zeil gar kein Jagdrecht, in den Gruben aber am Weg von Zeil nach Niederhofen und dem Haid-schachen zu ein solches nur auf Lebenszeit haben sollen.

Bochezer, Gesch. des Hanses Waldburg, II. 823.

Rißlegger Archiv Nr. 1708. [720]

- 1564** März 19. Hans Ulrich von Schellenberg stellt an die Gebrüder von Weiler eine Schuldforderung von 1000 fl. aus dem versicherten Heiratsgut seiner Gemahlin Anna von Weiler.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 119. [721]

- 1565.** (Bruchstück aus einem Vertrage Schellenberg-Freiberg). Des Wöbmers Undt Schuelmeisters Zu Rißlegg halb ist abgeredt: Dieweil das Wöbmerthumb dem Pfarrlehen anhängig Undt dem von Schellenberg dieselbig Collatur Undt jus patronatus Zuständig, so soll hannß Ulrich von Schellenberg, seine Erben und Nachkommen jederzeit Einen Meßner Zu setzen und Zu entsetzen macht haben, Unverhindert herrn Graf Gabrielen von Embß, seiner Erben und Nachkommen. Doch soll solcher bestellter Wöbner oder Schuelmeister beyder Herrschaften gemeiner Diener sein, aber dem von Schellenberg allein doch den Nydt, wie von Alter her begehren, schwören, Undt herrn Graf Gabriel, Ihrer Gnaden Erben und Nachkommen der Zünß oder gült auß dem Wöbnerthumb hinfüro Wie von alter her Fürlich folgen . . . Und so solcher angenommer bestellter Wöbmer Undt Schuelmeister von beyder Herrschaft Zu einem gericht schreiber gebraucht würde, soll Er den gewohnlichen gerichtschreiber Nydt schwören.